

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 210.

Freitag den 8. September

1865.

Die Wasserleitung in Essen.

„Essen wächst in erstaunlichem Maße. Man baut in diesem Jahre über 400 Häuser, eine Eisenbahn vom Rhein her, zwei Kirchen sollen angefangen, ein Walzwerk mit Dampfesselschmiede errichtet und der Anfang zur Canalisirung von Essen gemacht werden. Eine unserer Einrichtungen würde Dich sehr interessieren, nämlich die Wasserleitung, die uns ganz außerordentliche Dienste leistet.“ So schrieb mir neulich ein Freund von dort und ich gebe den ganzen Satz unverkürzt wieder, da er einmal an sich höchst interessant ist und weil mir zweitens dabei sofort unsere eigene projectirte Wasserleitung, und zwar um so mehr einfiel, als ich wußte, daß jene von Essen durch denselben Oberbaurath Moore in Berlin, der auch die unsrige zu bauen berufen wurde, gebaut worden ist. Ich habe schon neulich in diesen Blättern auf die enorme Bedeutung einer solchen Wasserleitung für das ganze Lebensglück unserer Einwohner, vom sanitätlichen Standpunkte aus betrachtet, kurz hingedeutet. Es kam mir also um so mehr darauf an, mehr von den „ganz außerordentlichen Diensten“ jener Essener Wasserleitung zu erfahren, als das Wesen einer solchen Fabrikstadt jedenfalls viel Ähnlichkeit mit unserer eigenen Stadt besitzen muß. Aus diesem Grunde wendete ich mich an meinen Freund nach Essen um nähere Auskunft, und da dieselbe bereitwillig erteilt wurde, so zögere ich nicht, sie auch meinen Mitbürgern mitzutheilen, weil ich ihres Interesses gewiß zu sein glaube.

„Während ich Dir schreibe“ — antwortet mein Freund — „wird der Markt zu Essen gewaschen. Das scharfe Rauschen des mächtigen Wasserstrahles überdönt selbst das dumpfe Rauseln der 100 Centner ladenden, von vier Brabantern gezogenen Eisensteinwagen; die Wäsche des Marktes ist gründlicher, als die, welche sich die meisten civilisirten Menschen gönnen: treibt doch der Wasserstrahl mit Leichtigkeit Pflastersteine — an gewissen Stellen — vor sich her. Auch so manches Haus wird gewaschen: da steigt der Strahl bis an's Dach, spült die in Delfarbe gestrichenen Wände, daß keine Spur Ruß daran bleibt. In der Küche wird der Krähnen über dem Spülstein geöffnet, ein Wächlein fließt sofort durch den Hof, der nunmehr gescheuert werden kann, wie eine Stube. — Ueberall, wohin ich auch sehe in Essen, bemerke ich große Veränderungen seit einem halben Jahre; wer in die Arbeiterviertel kommt, sieht noch größere. Die Wohnungen in jenen Vierteln, die man früher des Schmutzes wegen nicht betreten konnte, sind — für ein Kohlenland — reinlich; ebenso die Straßen, die sonst von mehrjährigem Schmutz starren. Springbrunnen siehst Du allorten: selbst im Miniaturhose Deines ergebenen Freundes steigt ein kleines Bassin aus der Erde, welches nächstens — mit Tuffsteinen und Muscheln decorirt, und mit frischen Gewächsen besetzt, — den hellen Wasserstrahl in allerlei Gestalt spielen lassen soll, um der jungen Hausfrau einen hübschen Anblick zu gewähren, wenn sie vom Heerde aufsehend den Blick nach dem Hofe schweifen läßt. An heißen Tagen soll der Strahl frei aufsteigen, damit er die Luftschicht über dem Hofe abkühle und reinige.

Ueber meinem Waschtische befindet sich ein zierliches Messingrohr mit Brause, beweglich, welches über das Becken gedreht Wasser liefert — tropfenweise oder kubikweise in der Minute, — je nachdem es wenige Linien weiter gedreht wird.“

„Die ungeheure Bauhätigkeit Essen's erfordert Millionen und abermals Millionen Ziegel (— in diesem Jahre circa 70 Millionen); an jeder Ziegelstelle ragt irgendwo ein unscheinbares Bleirohr aus der Erde,

was geöffnet jeden Bedarf an Wasser liefert. An den Neubauten bemerkt man dasselbe: über den Kalk- und Mörtelgruben ein Krähnen, der dem Bauherrn durchschnittlich 100 R_h während der Bauperiode spart, bei den hiesigen Wohnverhältnissen und der durchschnittlich großen Entfernung der Wasserplätze (Teiche &c.) — Da hast Du ein kleines Bild von der Benutzung unserer Wasserleitung; in beiliegendem Schreiben des Dirigenten findest Du andere, auf die Einzelheiten der Anlage bezügliche Angaben. Wie wichtig unsere Wasserleitung bei Bränden ist, erhellt aus der Thatsache, daß ein einzölliger Strahl zwischen 50—20 Fuß an beinahe sämtlichen Stellen der Stadt steigt.“

„Die städtische Wasserleitung in Essen ist vom Oberbaurath Moore gebaut; die Leitungsröhren (Gußeisen) sind von der speciell hiezu eingerichteten Essener Maschinenfabrik und Essener Maschinenfabrik von C. Honigmann & Co. geliefert, welche letztere auch die Dampfmaschine (zum Heben des Wassers) geliefert hat, und unbedingt zu empfehlen ist. Die Zahl der consumirenden Häuser ist erstaunlich schnell gewachsen: im November vorigen Jahres eröffnet, hat unser Wasserwerk jetzt schon 700 Abnehmer; für den Kopf berechnet sich ein täglicher Verbrauch von vier Kubikfuß, wenn jedes Haus 10 Bewohner zählt, was nach den Ermittlungen des Dirigenten zutrifft. — Sehr erfreulich ist es, daß beinahe sämtliche Häuser des großen Arbeiterquartiers mit Wasserleitung schon versehen sind; dort kostet die Anlage (Führung eines Bleirohrs in's Haus) eines Krähnen etwa 15 R_h, die jährliche Ausgabe für Wasser 2½ bis 3 R_h.“

„Aus beiliegendem Tarif ersiehst Du die Bedingungen, unter welchen man das Wasser erhält; ich bezahle z. B. 8 R_h 20 Sgr. jährlich, wo 13 benohbare Räume in meinem Hause angenommen werden. Ich habe einen Krähnen im Laboratorium, einen in der Küche und einen in meiner Schlafstube. Der Springbrunnen wird besonders bezahlt.“

Im nächsten Artikel soll der Bericht des Secretairs des Essener Wasserwerkes folgen. Denn ich denke, daß solche Mittheilungen einbringlicher reden, als alles Theoretisiren.

Dr. M.

(Eingesandt.)

Um nicht falsche Angaben als Wahrheit gelten zu lassen, diene zur Berichtigung über den Schlußsatz des Eingesandt in Nr. 204 d. Bl., daß auch außer angegebener Frau eine Frau, die längst auf dem Steinwege genohnt hatte, an der Cholera gestorben ist, sowie daß verschiedene kerngesunde Personen, ebendasselbst wohnend, von derselben stark wenn auch nicht tödtlich betroffen wurden.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 8. September Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Schmeißer.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 5. bis 6. September.

- Kronprinz.** Hr. Officier Moos mit Diener a. Dessau. Frau Eggert und Fräulein Krause a. Rothenburg. Hr. Secondelieutenant im Magdeb. Pularen-Regiment Nr. 10 Wendenburg a. Mäherleben. Die Hrn. Kaufl. Wandel a. Glauchau, Diehlemann a. Genitz und Haale a. Nürnberg.
- Stadt Zürich.** Hr. Regier.-Assessor Stubenbach a. Magdeburg. Hr. Bergbesitzer Freiherr v. Schacht a. Lohburg. Hr. Commerzienrath Franckel a. Hamburg. Hr. Fabrikbesitzer Grämann und Frau Dr. Reuter a. Zwickau. Die Hrn. Kaufl. Baig a. Magdeburg, Felger a. Schleiz, Babewitz a. Berlin, Kumschötel a. Leipzig, Reibach a. Zwickau und Friedrich a. Dresden.
- Goldner Ring.** Die Hrn. Zollinspector Heber und Postbeamter Thomas a. Dresden. Hr. Professor Meinhardt a. Düsseldorf. Hr. Apotheker Reibstein a. Cöln. Hr. Rentier Kutschbach a. Königsberg i/Pr. Die Hrn. Kaufl. Nögel a. Berlin, Apel a. Leipzig, Einert a. Rößlingen, Gassler a. Hamburg, Poppe a. Hainsberg und Barb a. Altenburg.
- Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Schaller a. Gera, Kranich a. Dranienbaum und Müller a. Halle. Hr. Oekonom Pippold a. Wittenberg. Hr. Verwalter Kuritz a. Rößnitz. Hr. Privatmann Seebach a. Magdeburg. Hr. Rentier Koch a. Berlin.
- Stadt Hamburg.** Die Hrn. Major a. D. v. Beningsen-Förder und Geh. Kanzleirath Koppe mit Gemahlin u. Fräul. Tochter a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Billebeck mit Gemahlin, bei Stargard i/Pommern. Hr. Geh. Legationsrath v. Wiedeke a. Frankfurt a/M. Hr. Pastor Hennig a. Wierode. Hr. Arzt Dr. Eggert a. Brehlig. Die Hrn. Kaufl. Wahl a. Magdeburg, Sturm a. Nordhausen, Hirschfeld a. Hamburg, Kühne und Dan a. Berlin, Henry a. Cöln und Stoltze a. Leipzig.
- Mente's Hotel.** Die Hrn. Maurermeister Katholi nebst Frau, Apotheker Augustin und Fabrikant Piske a. Berlin. Hr. Fabrikant Dley u. Frau a. Gera. Hr. Assecr.-Inspector Schotte a. Magdeburg. Hr. Geh. Staatsrath Sebeck und Frau a. Jena. Hr. Candidat Apel a. Beezendorf. Hr. Dr. Habicht a. Bernburg und Dr. Goldhorn a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. Dewitz a. Berlin, Rößig a. Mühlhausen, Kofitz a. Leipzig, Meyer a. Magdeburg, Kneißel a. Helmstedt, Selig und Bamberg a. Bernburg.
- Goldne Rose.** Die Hrn. Kaufl. Kessler jun. a. Nordhausen und Friedrich a. Eberdorf. Die Hrn. Gutsbesitzer Vitmann, Gottlieb Zettler und Gottlob Zettler mit Frau a. Breda. Frau Pastorin Rosenlöcher mit Tochter a. Hohenlobe.
- Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Kaufl. Kubolph a. Greiffenberg und Craemer a. Wittersroda.
- Zum blauen Hest.** Die Hrn. Kaufl. Wollstein a. Elberfeld und Rauch a. Neustadt. Hr. Geschäftsmann Fehlbauer a. Mäherleben.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 10 des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 fordern wir diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1866 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder neu beginnen wollen, hiermit auf, sich in der Zeit vom

11. bis 25. dieses Monats

in den gewöhnlichen Dienststunden in unserem Stadt-Sekretariat zu melden.

Da mit Ablauf dieses Zeitraums die Haupt-Melde-Rolle geschlossen wird, spätere Meldungen aber nur allmonatlich von uns weiter befördert werden können, so haben die Gewerbetreibenden, welche den obigen Termin versäumen, es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie beim Beginn des Jahres noch nicht im Besitz der nachgesuchten Gewerbebescheine sind, und machen wir noch ausdrücklich darauf aufmerksam, **daß wir nur für diejenigen Gewerbetreibenden Gewerbebescheine beantragen werden, die sich persönlich melden.**

Diesigen Personen, die schon einen Gewerbebeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen.

Von der rechtzeitigen Nachsuchung der Gewerbebescheine zum Aufsuchen von Waaren-Bestellungen sind die kaufmännischen Handlungsreisenden (Principale und Reisediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 5. September 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ein seidener Regenschirm ist als gefunden hier abgegeben und kann vom Eigenthümer im Polizei-Sekretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang genommen werden.

Halle, den 4. September 1865. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zwei als gefunden hier abgegebene eiserne Fahrreifen können von den Eigenthümern im Polizei-Sekretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang genommen werden.

Halle, den 5. September 1865. Die Polizei-Verwaltung.

Ein Mensch, der seit Februar or. unter Verübung von Diebstahl, Unterschlagung, Miethgeldprellerei an verschiedenen Orten der Provinz Sachsen als Bedienter, Kutscher, Hofmeister mit gefälschten Attesten auf die Namen **Carl Koch** aus **Leutschenthal**, **Friedrich Koch** aus **Gisleben**, **Carl Schulze** aus **Artern** Dienste sucht und dieselben nach wenig Tagen heimlich verläßt oder gar nicht antritt, ist noch immer nicht erlangt. Es wird nochmals auf ihn aufmerksam gemacht und seine Verhaftung beantragt.

Signalement: Ungefähr 25 Jahre alt, 5' 2" groß, untersekte Statur, dunkelblondes Haar, schwachen blonden Schnurrbart, blaße Gesichtsfarbe, kleine blaue Augen — anscheinend kurzichtig, Dialect wie in der goldenen Aue, seine Stimme. Er hat eine lange Narbe am Kinnbacken, die er bei Düppel erhalten haben will, wie er überhaupt sich gern der Theilnahme am Kampfe in Schleswig als Husar rühmt.

Halle, den 3. September 1865. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Montag den 11. September e. und folg. Tag von Vormittags 9 Uhr ab sollen in dem Laden gr. Steinstraße 1 hier selbst die zur Hutfabrikant **A. Linde'schen** Conc.-Masse gehörigen Waarenvorräthe, als: Seiden- und Filz-Hüte, Stroh- und Roßhaar-Hüte, Mützen, Schlüpe u. Cravatten, Hosenträger, Handschuhe, Gummischuhe, Filz-Reitdecken, Hutschachteln u. s. w. zu billigen, aber festen Preisen ausverkauft werden.

W. Elste,

definitiver Verwalter der **Linde'schen** Concurs-Masse.

Auction

Freitag den 8. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Landwehrstraße 3, 1 Tr. hoch:** 1 Sopha, 2 gr. runde und andere Tische, Bettstellen nebst div. Sorten **Fisch:** u. süße **Weine**, Arac, Genevre u. Schweiz. Kirchwasser.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Auction.

Heute Nachmittags wird in den „3 Schwänen“ nächst dem Angezeigten 1 gr. Coullissen-tisch, 1 Saftpresse und mehrere Schränke versteigert.

Hoppe.

Auction.

Heute Nachmittags um 2 Uhr versteigere ich auf dem Brunnenplage eine Partie gutes Nutz- und Brennholz, in Haufen getheilt.

Zu verkaufen ist eine fette Kuh
Erßwitz Nr. 20.

Zu verkaufen ist eine Decimalwaage, 10 Centner Tragkraft mit Gewicht
H. Sandberg Nr. 21.

Zu verkaufen ist billig eine Schiebekarre
Grafeweg Nr. 2.

Zu verkaufen ist billig eine gut gehaltene vollständige Einrichtung zu einem **Material-Waaren-Geschäft.**

Sermann Pröpper, Leipzigerstraße.

Ein **Haus** mit Verkaufsladen, Einfahrt, gut Hof, Brunnen, welches sehr gut rentirt, ist mit 600 bis 800 $\frac{1}{2}$ Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Zeuner, Töpferplan Nr. 2.

Zu verkaufen ist eine Randare, in der Merseb. Ausstellung gewonnen, Töpferplan 9.

Zu verkaufen ist guter Buchsbaum
Fleischergasse Nr. 24.

Zwiebelfartoffeln,
groß und schön, zu verkaufen in Scheffeln und Wispeln
gr. Brauhausgasse Nr. 30.

Gesucht werden Frauen zur Feldarbeit
gr. Brauhausgasse Nr. 30.

Zu kaufen gesucht wird eine große brauchbare Marktkiste
Kutschgasse Nr. 2.

Die höchsten Preise
für altes Eisen, Kupfer, Messing, Lumpen, Knochen und alle anderen dergleichen Artikel zahlt
L. Schwarz, Schmeer- und Zapfenstraßen-Ecke, im Keller.

Für neue **Fuch-Abfälle** zahlt pro $th.$
1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **L. Schwarz.**

Gr. Steinstraße 5. Heinrich Stephany, gr. Steinstraße 5,
empfehlen ein gut assortirtes Lager zur geneigten Beachtung.

Insbepondere erlaube ich mir auf die **modernsten Damen-Mäntel** und **Jacken**, sowie **Kinder-Anzüge** aufmerksam zu machen.

„Stadt-Wappen“

eine
neue Sorte Rauch-Taback
(Leichter Hag-Taback).

Die auf dem Gebiete der Industrie als praktisch bewährten Engländer haben es mit Erfolg unternommen, eine **neue Sorte Rauch-Taback** zu fabriciren, welche, — „aus kleinen Holz- oder Thonpfeifen geracht,“ — auf eine viel billigere Weise denselben Genuß gewährt, als die im Preise jetzt so sehr gestiegenen **Sigarren**.

Im Besitz der zur Fabrication dieses Rauch-Tabacks nothwendigen **englischen Maschinen** haben wir zu demselben Zwecke einen **Rauch-Taback** hergestellt, welchen wir unter dem Namen

Stadt-Wappen

dem verehrten Publikum in zwei Sorten:

- zum Preise von **12 Gr. per Pfund** (in Paqueten à 1 u. 2 Gr.) in **Buntdruck- Etiquet**;
 - zum Preise von **8 Gr. per Pfund** (in Paqueten à 1 u. 2 Gr.) in **Schwarzdruck- Etiquet**
- zum geneigten Verfüche empfehlen.
Berlin, im Juli 1865.

Wilh. Ermeler & Co.

Obigen Taback halte zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Halle, den 7. September 1865.

C. F. G. Kitzing.

Weinflaschen kauft Otto Thieme.

Maler und Anstreicher sucht sofort

F. Seeliger, Maler.

Zwei kräftige Arbeiter finden Beschäftigung
Magdeburger Chauffee Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen, welches a. gut m. K. umgeht, Moritzwinger 8, part. r.

Ein anständiges Mädchen, welches waschen und plätten kann, sucht zum 1. October
Frau **Rothenstein**, Gottesackerstraße 1.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren zur Aufwartung für den ganzen Tag
gr. Ulrichstraße Nr. 32, parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentl. Kinder mädchen in der chemischen Fabrik von
W. Benemann bei Trotha.

Gesucht wird ein reichliches Mädchen zur Aufwartung
Schmeerstraße Nr. 6.

Gesucht wird sogl. ein ordentl. Tapezierer-
gehülfe im Tapetengeschäft gr. Klausstraße 7.

Gesucht wird ein Tischler Geißstraße 50.

Gesucht wird zum 1. October ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen.

Focke, Domprediger, gr. Ulrichstraße 13.

Wäsche-Lager.

Chemisethemden, Nachthemden, Arbeitshemden, Frauenhemden, von den geringsten bis zu den feinsten, **Kinderhemden** in jeder Größe. **Alles Handarbeit**, zu billigsten Preisen und **nur gutes rein leinen**, empfehle in größter Auswahl

Schmeerstraße 33/34.

L. Remmler.

Zu beachten.

Den geehrten Bewohnern von Halle und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß die erste größte, rühmlichst bekannte Königl. Preuß. concessionierte Präsenten-Ausstellung von **G. F. Böhle** von Danzig nach Halle zum Markte kommt und bietet dieselbe dem Publikum etwas ganz Neues, höchst Interessantes zur Ansicht.

Die Präsenten-Ausstellung ist mit Recht die Erste, mit der keine zweite konkurriren kann. Durch große Gelegenheits-einkäufe und ein fortwährend schwunghaftes Geschäft haben wir es so weit gebracht, daß fast jedes Präsent den Eintrittspreis an Werth übersteigt und bestehen dieselben nur aus nützlichen, für jeden Hausstand brauchbaren Gegenständen. Keine Bleifedern, keine Nadelbüchsen, keine Fingerhüte, Nadeln, Broschen oder Kinderspielzeug kommen zur Vertheilung, wie in anderen Präsent-Ausstellungen Gebrauch ist, sondern Wand- und Cylinderuhren, die fast unzähligen, prachtvollen Blumenvasen, feinen Tassen, Ruchenteller, Butterdosen, Cigarrenhalter, großen Theebretter, Tabacksdosen, Lampen, Leuchter, wollenen Kleiderstoffe und Shawltücher, Mäntel, Paletots, Pellevinen u. a. m.; kurz alles was das Auge in dieser reichhaltigen Ausstellung sieht, kommt zur Vertheilung, wie man sich wohl überzeugen wird. Ich lade deshalb die geehrten Marktbesucher zu einem recht zahlreichen Besuch ein, denn man riskirt dabei noch nicht einmal einen Silbergroschen, da alles aufgeboden wird, um eine fortwährende Recommendation zu erhalten.

Firma: **G. F. Böhle**, Erste größte Präsenten-Ausstellung auf dem Kopplage.

Eine anst. Person, 40—50 Jahre alt, wird zur Führung der Wirthschaft bei einz. Herren bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht durch
Frau **Schmeil**, Schülershof Nr. 15.

Eine gute, in der feinen Küche bewanderte Köchin, die zum 1. October a. e. den Dienst antreten kann, mag sich persönlich oder brieflich mit Befügung ihrer Zeugnisse, melden in Sangerhausen bei Frau Hauptmann **v. Michalowska**.

Gesucht wird von zwei Leuten ein Logis zu 30 R. Zu erfragen
Unterberg Nr. 12.

Eine Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör, 1. October zu beziehen, wird sofort zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April 1866 ein Logis, bestehend aus 3 St. u. allem Zubehör. Adressen unter A. A. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. October von einer einzelnen Person Stube und Kammer. Näheres bei dem
Schuhmachermeister **Nordhaus**,
Kellnergasse 8, 1 Tr.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen sind sofort oder zum 1. October d. Js. zu beziehen.

Niemeverstraße Nr. 4.

Zu vermietzen ist zum 1. October an ein Paar ruh. Leute Stube, Kammer u. Zubehör
Weidenplan 15, Abends 7 Uhr zu besehen.

Salbe und ganze leere Herings-
tonnen sind zu haben bei **B o l z e**.

Zu vermietzen ist zum 1. October ein Logis im Ganzen oder getheilt an ordentl. Leute. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietzen ist bis zum 1. October eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör gr. Wallstraße Nr. 6, 1 Tr.

Zu vermietzen ist sofort ein Keller für ein Geschäft oder Niederlage
Schülershof 7.

Zu vermietzen ist noch zum 1. October eine einzelne freundl. Stube Strohhofsstraße 33.

Während der Marktzeit sind mehrere Stuben abzulassen am Kopplage. **H. Böhmer**.

Zu vermietzen möblirte Stube u. K.
Leipzigerstraße Nr. 58, 2 Tr.

Zu vermietzen ist neue Promenade Nr. 11 sofort ein Parterre-Logis mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person. Näheres
gr. Brauhausgasse Nr. 8.

Zwei Schlafstellen kl. Schloßgasse Nr. 5.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Auguste **Janicke** geb. **Schaumburg**, welche mich böswillig verlassen hat, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
A. Janicke.

S. Pintus, Tuch-, Seiden- & Modewaaren-Lager,

bietet bereits sämtliche für die Herbst- und Winter-Saison erschienene **Nouveautés** in einer sehr geschmackvoll großen Auswahl dar.

S. Pintus, Confections-Lager für Damen,

ist mit allen neuen Pariser Modells in **Mänteln, Paletôts und Jacken** auf das Reichhaltigste ausgestattet.

L. Mehlmann, gr. Berlin 13,

empfiehlt:



Gardinen



in größter Auswahl nur neue Muster.

Fertige Röcke und Rockstoffe, das Neueste für die Saison. Ausstattungen werden zur sorgfältigsten Anfertigung übernommen und bietet mein Lager in Blousen, Morgenhäubchen, gestickten Röcken, Garnituren, Taschentüchern, sowie allen in dies Fach schlagenden Artikeln die reichste Auswahl.

L. Mehlmann, gr. Berlin Nr. 13.

Müller's Belle vue.

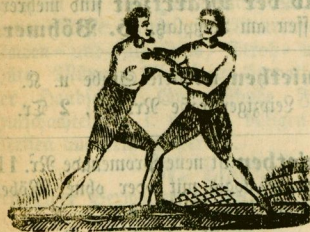
Heute Donnerstag den 7. d. Mts.

Zweites grosses Militair-Concert,

vom Herzogl. Anhalt. Musikcorps aus Bernburg, unter Leitung des Musikdirectors Berger. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.



Kunst-Anzeige.



Unterzeichneter macht einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß die Vorstellungen der **National- u. Lufttänzer-Gesellschaft** unter Direction von **W. Hirsch** im academischen Theater auf dem **Marktplatz** von Sonntag an während des Marktes täglich mehrere Male stattfinden.

Die Hauptvorstellung findet von 6—8 Uhr Abends statt, verbunden mit **lebenden Bildern** und

Ringkampf von 6 Damen.

Die Siegerin erhält als Prämie ein goldenes Armband.

M. Hirsch.

Schlüter's Café & Restauration, Brüderstraße Nr. 9, vis-à-vis dem Kreis-Gericht.

Sonntag, Montag und Dienstag, als den 10., 11 und 12. Sept. d. Js. große musikalische Abend-Soirée, gegeben von dem Musikünstler Schwabe aus Dessau. Anfang 4 Uhr.

Verloren wurde im Rathhause ein Gelbbrief. Abzug gegen Bel. in der Exped.

Werden die vor 8 Tagen gekauften Blumen binnen 2 Tagen nicht abgeholt, so verkaufe ich sie nach erf. Tage. Fleischergasse Nr. 2.

Dem Schuhmachereifer **Mädicke** zu seinem heutigen Geburtstage meinen herzlichsten Glückwunsch.

Bierkeller zur Erfrischung.

Heute Donnerstag und folgende Tage große musikalische Abendunterhaltung mit launigen und humoristischen Gesangs-Vorträgen von der beliebten Sängers-Gesellschaft des Herrn **Wittig** nebst 4 Damen und 2 Komikern. Bier ff. auf Eis. **Andreas Lehmann.**

Liedertafel Severi.

Unser Ball findet Sonntag den 10. von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends in der Weintraube statt.

Karten sind nur im Vereinslocal, **Erödel 18**, und von Mitgliedern zu beziehen. **D. B.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr hat uns der gütige Gott durch die Geburt einer gesunden Tochter erfreut. **Ferdinand Haller und Frau.**

Da ich in den nächsten beiden Wochen nicht in Halle anwesend sein werde, so bitte ich die Gönner des Tageblattes, sich in Redaktionsangelegenheiten an den Herrn Inspector Bertram wenden zu wollen, welcher die Güte haben wird, mich zu vertreten. **Dr. Nasemann.**

Temperatur in Teufcher's Wellenbad.

| | 6. September | | 7. Septbr. |
|--------|--------------|----------|------------|
| Luft | 23 Grad | 15 Grad | 11 Grad |
| Wasser | 16 . . . | 17 . . . | 16 . . . |